

Ferdinand Berger, Geschäftsführer des Autohauses Berger, zu Gast beim Redlhamer Wirtschaftstalk Redlham, 22. November 2011, 14:00 Uhr

Das Autohaus Peugeot-Berger stellt einen festen Bestandteil in der heimischen Gewerbelandschaft dar. Im Gespräch bot Geschäftsführer Ferdinand Berger einen exklusiven Einblick in das Unternehmen und die Kfz-Branche.



Im Jahr 1990 siedelten Sie Ihr Unternehmen am Standort Redlham an. Wie entwickelte sich das Unternehmen seit seinen Anfängen?

Das Autohaus wurde 1990 an der Bundesstraße 1 in Redlham errichtet. Zeitgleich wurde auch die Zweigstelle in Grieskirchen erbaut. Am 1. Jänner 1991 sind wir eingezogen und haben den Betrieb an diesen Standorten aufgenommen.

Die Firmengeschichte reicht jedoch viel weiter zurück. Die älteste Rechnung, die auf die damalige Ferdinand Berger OHG lautet, stammt aus dem Jahr 1918 und hat heute einen Ehrenplatz im Büro meines Onkels Friedrich Berger in Schwanenstadt. Mein Großvater war Gründer der Ferdinand Berger

OHG; nachdem mein Vater 1951 tödlich verunglückte, übernahm mein Onkel Friedrich Berger im Jahr 1981 die Geschäfte. Zu dieser Zeit wurden Autos der Marke Fiat und Steyr-Traktoren verkauft. Eine Zeit lang wurden auch nur landwirtschaftliche Maschinen angeboten. Später wurden Fahrzeuge der Marke Simca und Talbot gehandelt.

Im Jahr 1983 wurden wir Peugeot-Subhändler und seit 1988 sind wir Peugeot-Haupthändler für den Bezirk Vöcklabruck. Mit dem Neubau im Jahr 1990 löste ich mich von meinem Onkel und führte fortan das Autohaus.

Was waren die Meilensteine in der Unternehmensgeschichte?

Ein Meilenstein war sicherlich die Ansiedelung am heutigen Standort und der Partner-Vertrag mit Peugeot.

Ein weiterer Höhepunkt stellt die Auszeichnung unseres Betriebes mit dem Excellence Award von LeasePlan für die beste Peugeot Markenwerkstatt im Jahr 2005 und 2007 dar. LeasePlan ist ein holländischer Fuhrpark Management Konzern. Bei diesem Award werden Marken-Werkstätten in ganz Österreich bewertet und schlussendlich entscheiden die Kunden über die Verleihung.

„Peugeot Berger“ ist über die Bezirksgrenzen ein Begriff. Womit punkten Sie bei Ihren Kunden?

Wenn ein Kunde zu uns kommt, merkt er sofort, dass wir mit Freude an unsere Arbeit gehen und er findet sich immer in einer guten Atmosphäre.



Darüber hinaus punkten wir mit unserem 24-Stunden-Bereitschaftsdienst und in unserer Werkstatt werden Reparaturen an Fahrzeugen aller Marken durchgeführt. Als weiteren Service stellen wir Pkw- und Lkw-Mietwagen zur Verfügung.

Wie beurteilen Sie den Standort und wie nutzen Sie die lokalen Begebenheiten?

Anfangs wäre die Ansiedelung beim heutigen Hofer-Gelände geplant gewesen, dem Standort im Gewerbepark sahen wir damals etwas skeptisch. Es stellte sich jedoch heraus, dass er einen sensationellen Rahmen für unser Unternehmen bildet.



Wir beschäftigen momentan rund 35 Mitarbeiter, wobei das Team in Redham aus 19 Personen besteht. In der Werkstatt sind sieben Mechaniker, zwei Meister sowie zwei Lehrlinge tätig. Drei Mitarbeiter sind für den Ver-

kauf und fünf für die Verwaltung zuständig.

Sind für die absehbare Zukunft Highlights geplant?

Wir erwägen einen zweiten Marken-Service-Vertrag mit Citroen abzuschließen, was jedoch derzeit noch nicht endgültig geklärt ist.

Da Peugeot ein vollwertiges Elektroauto herausgebracht hat und ich in dieser neuen Technologie ein enormes Zukunftspotential sehe, wird angedacht bei der Zufahrt zum Autohaus eine Elektro-Tankstelle einzurichten.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft! Wie sehen Sie Ihr Unternehmen in 5 Jahren?

Gerade in der Kfz-Branche ist es auch in Zukunft wichtig, breit aufgestellt zu sein. Wir stehen auf 2,5 Beinen, wobei ein Bein die Werkstatt bildet. Das zweite stellt die Gebrauchtwagen dar und das halbe Bein steht für die Marke. Somit haben stehen wir auch zukünftig auf einem soliden Fundament.



Geschäftsführer Ferdinand Berger mit seinem Team.

